



**Truppenzeitung**

**aktiv**

Interessengemeinschaft Stabsbataillon 7

Ausgabe 2- 2015

**60** JAHRE  
**BUNDESHEER**



**Kärntner Freiwillige Schützen**

**100. Jahrestag ihrer Aktivierung**

## **Soldatinnen und Soldaten, Freunde des Stabsbataillons 7!**



Es freut mich, dass ich mich nach offiziell erfolgter Kommandoübernahme wiederum an Sie wenden darf. Erlauben Sie mir, eingangs wichtige Punkte für das Verständnis meiner Kommandoführung beim Stabsbataillon 7 darzustellen. Ich habe mir mittelfristig als

wesentliche Aufgaben zwei Punkte vorgenommen:

- *Erstens: Eine sachliche Umsetzung der Strukturanpassungen, die unser Bataillon betreffen werden.*
- *Zweitens: Eine Neuausrichtung des Bataillons, angepasst an neue Aufgabenstellungen, innerhalb unseres großen Verbandes, der 7. Jägerbrigade.*

Die vielerorts mit Spannung erwarteten Details und Rahmenbedingungen der Strukturanpassungen, insbesondere unser Bataillon betreffend, haben uns noch nicht in vollem Umfang erreicht. Somit kann ich auch hier keine näheren Erläuterungen machen. Das Bataillon nützt jedoch die Zeit und führt Planungen durch, um für die Umsetzung von Maßnahmen gerüstet zu sein.

Unser Schwergewicht liegt eindeutig bei den Bearbeitungen der Raumordnung für die Windischkaserne, gilt es doch, die Lehrkompanie aus Bleiburg in unsere Kaserne zu verlegen. Es wird uns zweifellos gelingen, die Kompanie adäquat unterzubringen, es ist jedoch das gesamte Bataillon gefordert, zusammenzurücken und Kapazitätsverluste hinzunehmen. Die Zusammenarbeit zwischen den Soldaten und Soldatinnen des Bataillons und mir, dem Bataillonskommandanten, stelle ich mir folgendermaßen vor: Sie, geschätzte Soldatinnen und Soldaten, können von mir folgende Eigenschaften erwarten:

- *Belastbarkeit: Ich möchte durch ständige Arbeit an meiner körperlichen und mentalen Leistungsfähigkeit meine Belastbarkeit erhalten, als Basis für die Erfüllung der mir übertragenen Führungsverantwortung.*

- *Transparenz und Sachlichkeit: Erwarten Sie Transparenz und Sachlichkeit beim Treffen meiner Entscheidungen.*
- *Aufmerksamkeit: Ich werde Ihnen meine Aufmerksamkeit widmen und zwar aufgrund von Interesse an ihren Tätigkeiten und wenn sie ein offenes Ohr für ihre Anliegen benötigen.*
- *Vertrauen: Ich habe Vertrauen in ihre Fähigkeiten, ihre Erfahrung, Ihre Fachkompetenz. Genauso vertraue ich in ihre Eigenverantwortung im Umgang mit Rechten und Pflichten.*
- *Vorbild sein: Last but not least möchte ich Ihnen ein Vorbild sein: Ein Vorbild im Auftreten, in der Pflichterfüllung und im Umgang miteinander.*

Was aber erwarte ich mir von Ihnen, Angehörige des Stabsbataillons 7?

- *Auftrags- und lösungsorientiertes Handeln: Setzen Sie ihre Energie für Lösungen ein. Wie etwas nicht funktioniert weiß ich meist selbst.*
- *Kreativität: Seien Sie kreativ beim Finden von Möglichkeiten zur Auftragserfüllung. Veränderungen bergen immer Chancen in sich, jedoch nur der kreative Geist kann sie erkennen.*
- *Offenheit: Ich erwarte von Ihnen Offenheit für Neues, das die Zukunft bringen wird. Legen Sie Offenheit an den Tag, wenn Sie miteinander oder mit mir kommunizieren.*
- *Selbstbewusstsein: Treten Sie selbstbewusst auf, innerhalb unseres Verbandes, aber auch nach außen hin. Schöpfen Sie Ihr Selbstbewusstsein aus dem eigenen Können und Ihren Kompetenzen.*
- *Respekt: Respektieren Sie die Persönlichkeit und die Fähigkeiten Ihres Gegenübers. Seien Sie respektvoll im gegenseitigen Umgang.*
- *Disziplin und Ordnung: Ich verlange von Ihnen Disziplin und Ordnung als selbstverständliche militärische Grundtugenden, insbesondere als Basis einer erfolgreichen Auftragserfüllung.*

Lassen Sie mich abschließend noch einen Blick auf den Bereich Einsatz/Ausbildung werfen. Hier liegt unser Schwergewicht unverändert beim Herstellen der Einsatzbereitschaft der Nachschubtransportkompanie (Kaderpräsenzeinheit – KPE). Die Kompanie ist auf sehr gutem Weg, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen und mit Mitte



nächsten Jahres als wertvoller Teil der EU-Battle-group bereitzustehen.

Der Weg unserer ABC-Abwehrkompanie in Richtung KPE nimmt ebenfalls Konturen an. Mit Wirkung von 01. 07. 2015 wird das Kompaniekommando KPE von der ABCAbwS zum StbB7 rotieren. Somit wird die Führung der österreichischen ABC-Abwehrkompanie (KPE) in Graz angesiedelt sein. Dies ist der Verdienst unserer ABCAbwKp, die sich durch ihren Einsatzwillen und ihre Einsatzbereitschaft einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet hat.

Der Eindruck, den ich vom gesamten Stabsbataillon 7 während des letzten halben Jahres bekom-

men habe, lässt mich nicht zweifeln, dass wir alle unsere Aufträge bestens erfüllen werden, getreu unserem Leitspruch

***„Gemeinsam festhalten –  
Teamgeist, Vertrauen, Motivation“***

Euer Bataillonskommandant:



( Harald Scharf MSD, Obstlt )

## **OBERSTLEUTNANT HARALD SCHARF MSD**

Curriculum vitae des neuen Bataillonskommandanten.

**1987:** Eintritt in das ÖBH als „Einjährig Freiwilliger“.

**1988-1991:** Besuch der Theresianische Militärakademie und Ausmusterung zum Jagdpanzerbataillon 4 nach Graz.

**1991-1994:** Kdt JaPzZg beim JaPzB4 in Graz.

**1994:** Versetzung zum damaligen Jägerregiment 7 (in weiterer Folge Jägerbataillon 25) nach Klagenfurt. Seine Verwendungen bis 2004 waren Kdt JgZg, stvKpKdt und KpKdt.

**2004-2006:** StvS3 und S2 und später S3. Danach Verwendung als Stabsoffizier S3 Abteilung beim Kommando der 7. Jägerbrigade.

**2007-2008:** Besuch des 9. Führungslehrganges 2 und des 5. Lehrganges universitären Charakters „Sicherheitsmanagement“ an der Landesverteidigungsakademie, Abschluss mit dem akademischen Grad „Master of Security and Defence Management (MSD)“.

**2008-2009 und 2010-2011:** Stellvertretender Bataillonskommandant und Leiter der Stabsarbeit beim Jägerbataillon 25.

**2009-2010.** Verwendung im BMLVS/Sektion 2/Abteilung Transformation (Verwendungsdauer 4 Monate).

**2011-2012:** Zusätzliche Verwendung als stellvertretender Bataillonskommandant und Leiter der Stabsarbeit bei der Task Force 25 (Kaderpräsenzeinheit - KPE).

**2012-Feber 2014:** Verwendung als stellvertretender Bataillonskommandant und Leiter der Stabsarbeit beim Jägerbataillon 25 (KPE) nach Überleitung des Bataillons in einen Kaderpräsenzverband.

**2014:** Kommandant des Rücklasses Jägerbataillon 25.

**Jänner 2015:** Übernahme des Stabsbataillons 7.

### ***Auslandseinsätze:***

**2003:** Einsatzverwendung als Chief Product Development Centre bei PSYOPS/KFOR.

**2006:** Einsatzverwendung als Military Assistant to the DCOM/COS HQ/MNB SW - MNTF SOUTH/KFOR.

**2014:** Verwendung als Kommandant des Multinationalen Bataillons EUFOR (MNBN/EUFOR) in Bosnien und Herzegowina u.a. Führung des MNBN im Katastropheneinsatz.

*Oberstleutnant Harald Christian Scharf wurde am 03. 08. 1969 in Klagenfurt geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Söhne.*

### **AUSZUG AUS DEM INHALT**

Seite 2.....	Wort des Kommandanten
Seite 3 .....	Vorstellung des neuen Kommandanten
Seite 4 - 5 .....	Die Lehrkompanie berichtet
Seite 6 .....	16. Brigadetag der 7.JgBrig
Seite 8.....	Angelobung der ABCAbwKp
Seite 9.....	Übergabe der neuen Schutzmasken
Seite 10 - 11 .....	Bilder Kommandoübergabe
Seite 12 - 13 .....	Traditionstag
Seite 14.....	Orientierungslauf
Seite 15.....	Mitgliederversammlung Achterjäger
Seite 14 - 17 .....	Kärntner Freiwillige Schützen
Seite 19.....	Personalnachrichten

## 25. VORBEREITUNGSLEHRGANG BEI DER LEHRKOMPANIE

Angehende Unteroffiziere werden gefordert. Von Zgf Christopher Rohregger; Kpl Oliver Backai; Kpl Markus Grieser.



Der erste Tag dieses sieben Wochen dauernden Kurses war geprägt durch die Ankunft in der eher überschaulichen Goigingerkaserne in Bleiburg. Sofort in das Blickfeld der Kursteilnehmer fiel die Umgebung mit ihrem markanten Hausberg, der Petzen.

Nach den administrativen Tätigkeiten begannen bereits die ersten Prüfungen hinsichtlich körperlicher Leistungsfähigkeit und Fachwissen im Bereich von Waffen und Kampfmitteln des Österreichischen Bundesheeres.

Weiters wurden unsere Kenntnisse im Bereich der Karten und Geländekunde, der Mathematik und in Deutsch überprüft. Im weiteren Verlauf des Kurses wurden bei einem Angleichungsgefechtsdienst aufgetretene Mängel behoben, sodass die Prüfungen, welche am Ende nochmals stattfanden, von der überwiegenden Mehrheit positiv absolviert wurden.

Nach bereits zwei Tagen hat sich die Truppe in ihrer neuen Umgebung einigermaßen eingelebt, vor allem da sich die Kursteilnehmer bereits zum Großteil aus vorherigen Laufbahnkursen kannten.

Ein Höhepunkt des Kurses war der 24-Stunden-Kampftag in der zweiten Ausbildungswoche, der in Feistritz ob Bleiburg stattfand. Die Kälte und das Schneetreiben konnte der Motivation der Kursteilnehmer nichts anhaben. Die Sicherung einer örtlich eingesetzten Truppe stand hierbei im Vordergrund.

Nach dieser fordernden Woche folgte die intensive Ausbildung am Maschinengewehr 74 die durch ein anschließendes Scharfschießen am Schießplatz Mar-





wiesen ihren Höhepunkt fand. In der darauf folgenden Woche stellten die Kursteilnehmer ihre Härte und Belastbarkeit bei einem Waffenlauf nach mehreren Gefechtstagen unter Beweis.

Das unumstrittene Highlight des 25. Vorbereitungslehrganges war der fordernde Gefechtsdienstleistungsbewerb Jäger. Bereits beim Packen sah man das freudige Funkeln in den Augen jedes einzelnen Teilnehmers. Auf vielen verschiedenen Stationen, unter anderem ABC-Abwehr, Pionierdienst, Selbst- und Kameradenhilfe, Fernmeldedienst, Handgranatenwerfen, Waffen- und Schießdienst, Orientieren im Glände; ...etc. konnten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch der Mut jedes Einzelnen wurde durch eine spektakuläre Abseilaktion von der Jauntalbrücke auf die Probe gestellt. Jede Marschgruppe konnte durch ihre Leistungen die nötige Punktezahl für ein Abzeichen erringen. Im Großen und Ganzen haben wir auf diesem Lehrgang unser Wissen erweitern und einen weiteren wichtigen Abschnitt unserer militärischen Laufbahn abschließen können. Der 25. Vorbereitungslehrgang bedankt sich für die fordernde und interessante Ausbildung bei der Lehrkompanie in Bleiburg.



Bilder von Oben im Uhrzeigersinn: In geschlossener Marschformation; unter ABC-Bedrohung; Transport eines Verletzten; Marschpause.

Bilder linke Seite: Mutprobe auf der Jauntalbrücke; Wissensüberprüfung im Fernmeldedienst.





## 16. BRIGADETAG DER 7. JÄGERBRIGADE

Die „7.“ ehrte ihre Soldaten. Quelle: [www.bundeheer.at/sk/lask/brigaden/jgbrig7](http://www.bundeheer.at/sk/lask/brigaden/jgbrig7).



Fotos: Manfred Raunegger

Die 7. Jägerbrigade hatte am Donnerstag, dem 30. 04. 2015, zum 16. Brigadetag in die Klagenfurter Windischkaserne geladen. Bei dieser Veranstaltung, an der zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Militär, Wirtschaft, Blaulicht-Organisationen, Behörden und öffentlichem Leben sowie der Partnerbrigaden aus Deutschland, Italien und Slowenien teilnahmen, wurden den Gästen die Leistungen der Verbände der „Siebenten“ sowie ihre „Soldaten des Jahres 2014“ präsentiert.

### Die geehrten „Soldaten des Jahres 2014“

- Hauptmann Martin Matscheko vom JgB17 aus Straß,
- Vizeleutnant Robert Hörl vom JgB18 aus St. Michael,
- Oberstleutnant Bernhard Meir vom JgB25 aus Klagenfurt,
- Offiziersstellvertreter Papst vom StbB7 aus Graz,
- Oberstabswachtmeister Harald Sommer vom AAB7 aus Feldbach,
- Oberleutnant Philip Pierzl vom PiB1 aus Villach und
- Offiziersstellvertreter Reinhold Trappitsch vom Kdo der 7.JgBrig aus Klagenfurt.

### Wanderpokal übergeben durch zivile Partner

An diesem Tag stellte die 7. Jägerbrigade auch ihre zivilen Partner in den Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Partner Helvetia Versicherungen AG, die Kärntner Elektrizitäts AG (KELAG) und der Landesfeuerwehrverband Kärnten überreichten im Rahmen dieser Veranstaltung neuerlich die im Vorjahr gespendeten Wanderpokale für die Bewerbe Militärischer Patrouillenlauf, Mannschafts-Fünfkampf und den „sportlichsten“ Verband der Brigade stellvertretend an die Kommandanten des Pionierbataillons 1 und Stabsbataillons 7.



# WERBUNG ÖBH

### ANGELOBUNG DES ET 03/15 DER ABC-ABWEHRKOMPANIE

Meine Eindrücke von der Angelobung. Von Rekr Markus Immerl.



Am 02. 03. 2015 rückte ich mit 73 Mann aus der Steiermark, Kärnten und Niederösterreich in die Gablenzkaserne in Graz ein. Die erste Woche war sehr anstrengend, da wir meistens bis 22.00 Uhr Dienst hatten. Wir machten vorrangig Exerzierdienst, um die Kommandos und die Dienstgrade kennen zu lernen. Nach dem Exerzieren freuten wir uns alle auf das Mittagessen, welches in der Gablenzkaserne sehr gut ist. Am Mittwoch durften wir die Kaserne das erste Mal verlassen, natürlich nicht in Uniform und wir mussten spätestens wieder um Punkt 24.00 Uhr in der Kaserne sein. Am letzten Tag der ersten Woche schrieben wir einen Test, es ging um Dienstgrade und um allgemein militärisches Wissen.

In der zweiten Woche wurde es spannender. Wir bekamen unsere Waffe - das Sturmgewehr 77 und erlernten beim Waffen- und Schießdienst das Auseinandernehmen und Zusammensetzen, die Hauptteile erkennen und ansprechen. Das Gute an der zweiten Woche war, dass sich schon die ersten Freundschaften bildeten. So langsam wurden wir richtige Kameraden.

Auf die dritte Woche waren wir alle gespannt, es war die Woche unserer Angelobung, die am 19. 03. 2015 in der Belgier-Kaserne stattfand, zudem kam noch die Übergabe der neuen ABC-Schutzmaske M-2000 durch den Verteidigungsminister Mag. Gerald Klug. Wir trainierten für die Angelobung, damit alles perfekt ablaufen wird. Niemand durfte sich einen Fehler erlauben, weil man dies in der Einteilung sofort sehen würde. Nach einiger Zeit des Wartens war es dann so weit, der große Moment war gekommen. Wir schrien voller Stolz das Treuegelöbnis hinaus, damit uns jeder hören konnte. Nach der Angelobung gab es ein Mittagessen für die Angehörigen der angelobten Grundwehrdiener. Am Nachmittag überreichte Mag. Gerald Klug vier nominierten Soldaten die neue ABC-Schutzmaske M 2000. In seiner Rede erwähnte er die Wichtigkeit der ABC Abwehrkompanie, was auch uns mit Stolz erfüllte.

In der vierten Woche freuten wir uns auf das Scharfschießen. Wir merkten sofort, dass auf die Sicherheit sehr großer Wert gelegt wird. Am Ende der Übungen verglichen wir immer unsere Ergebnisse, um zu sehen, wer der Beste von uns war. Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass uns der Grundwehrdienst bis jetzt allen gefallen hat. Müssten wir jetzt nochmals einrücken, würden wir es mit Stolz und Begeisterung wieder tun.

Bilder: Die würdige Angelobung der Soldaten des ET 03/15 in der Belgierkaserne in Graz.





## ÜBERGABE DER NEUEN ABC-SCHUTZMASKE

Übergabe der ersten neuen ABC-Schutzmasken. Quelle: Blitzkurier 5/2015

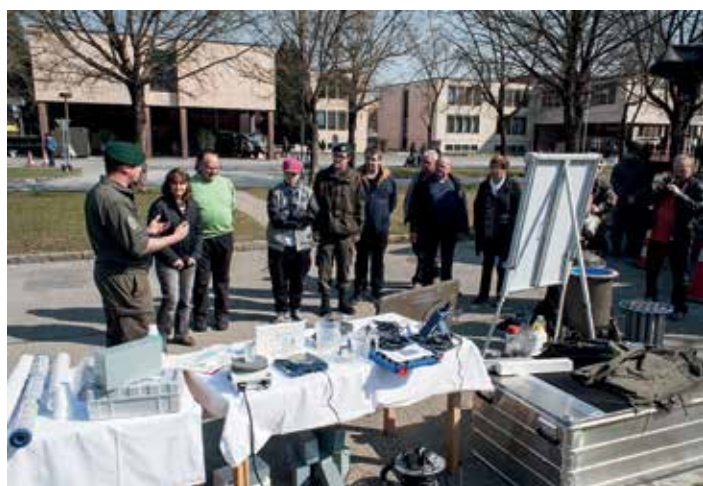
Die ABC-Abwehrsoldaten des Bundesheeres sind ab sofort mit der neuen ABC-Schutzmaske 2000 ausgerüstet. Sie löst die 50 Jahre alte ABC-Schutzmaske 65 ab. Am 19. 03. 2015 überreichte Verteidigungsminister Gerald Klug im Rahmen des Familientages der ABC-Abwehrkompanie des Stabsbataillons 7 in der Grazer Gablenzkaserne die ersten ABC-Schutzmasken 2000 an die Soldaten. Insgesamt wurden bisher rund 13.000 neue Schutzmasken im Wert von etwa 1,4 Millionen Euro beschafft. Sie sollen bis Juni 2015 an die Truppe übergeben werden.

### Sicherheit und Tragekomfort

„Die neue Schutzmaske stellt für das Bundesheer eine Verbesserung beim Schutz der Soldatinnen und Soldaten dar. Sie schützt vor chemischen und biologischen Kampfstoffen sowie radioaktiven Partikeln. Die Schutzmaske 2000 punktet beim Tragekomfort und bei der Handhabung. Moderne Technologie stellt erstmals die einwandfreie direkte Kommunikation zwischen den Soldaten im Einsatz sicher. Diese Anschaffung ist ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Ausrüstung unserer Soldatinnen und Soldaten“, sagt Verteidigungsminister Gerald Klug.



Bild oben: Der Herr Bundesminister bei der Übergabe. Linke Bilder: Der Bundesminister als interessierter Zuhörer; die angetretene ABC-Abwehrkompanie. Rechte Bilder: Der Brigadekommandantstellvertreter und der Bataillonskommandant im Gespräch mit Soldaten der Kompanie; Einweisung der Familienangehörigen.





# KOMMANDOÜBERGABE AN OBSTLT HARALD SCHARF









## „100 JAHRE KÄRNTNER FREIWILLIGE SCHÜTZEN“

Der Traditionstag im Zeichen ihrer Aktivierung 1915. Von Vzlt Wolfgang Hinteregger.



Am 13. 05. 2015 lud das Stabsbataillon 7 zum Traditionstag in die Windischkaserne in Klagenfurt ein. Dieser Tag stand unter dem Motto „100 Jahre Kärntner Freiwillige Schützen“ und erinnerte an die Aktivierung dieses Freiwilligenverbandes von genau 100 Jahren.

Der Bataillonskommandant, Obstlt Harald Scharf, konnte zahlreiche Fest- und Ehrengäste aus Politik, öffentlichem Leben und von den Blaulichtorganisationen begrüßen. An der Spitze war in Vertretung des Landeshauptmannes, Frau Landeshauptmannstellvertreter Dr. Gaby Schaunig anwesend. Weiters war Landesrat Mag. Christian Ragger gekommen. In besonders großer Zahl erschienen Fahnenabordnungen aus Kärnten, Italien und Slowenien und gaben dem Festakt den notwendigen Rahmen. In ihren Ansprachen machten sowohl der Bataillonskommandant, als auch Frau Dr. Gaby Schaunig das Engagement der Kärntner Bevölkerung vor 100 Jahren zum Thema und erinnerten daran, dass aus der damaligen Feindschaft heute eine Freundschaft geworden ist und man heute gemeinsam Feiern könne.

Eine besondere Ehrung wurde OStv Georg Petrasko zuteil. Durch sein rasches und kompetentes Eingreifen während des Landesdelegiertentages des ÖKB konnte er ein Leben retten. Der ÖKB Kärnten ehrte ihn mit einer Auszeichnung. Nach den Ansprachen der Obmänner der Traditionsverbände, Mjr Klaus Wrumnig und ADir iR Stephan Korb, fand die Verleihung der Fahnenbänder an die Abordnungen statt. Das Totengedenken und der Ausmarsch aller Soldaten und der Fahnenabordnungen beendete die Feier. Im Anschluss lud das Bataillon zu einem Essen in den Speisesaal der Windischkaserne.



Bilder von oben gegen den Uhrzeigersinn: Fahnenabordnungen; Abschreiten der Front; Obstlt Pedretsch mit Ehreninformation; Fahne der Kärntner Freiwilligen Schützen; Einmarsch der Militärmusik.









## ORIENTIERUNGSLAUF IM RAHMEN DES TURNUNTERRICHTES

Soldaten des StbB7 trainieren Klagenfurter Schulen im Orientierungslauf. Von StWm Siegfried Opetnik.



Im Rahmen ihres Turnunterrichtes am 28. 4. 2015 hatten die Schülerinnen und Schüler, sowie Turnlehrerinnen und Turnlehrer des Ingeborg Bachmann- und des Lerchenfeldgymnasiums Gelegenheit am Kreuzbergl an einem Orientierungslauf(training) für Anfänger, ausgerichtet vom Stabsbataillon 7, teilzunehmen.

Mit den Betreuern OSTv Georg Petrasko, StWm Bernhard Rasser, StWm Siegfried Opetnik (Organisator und Bahnleger) und StWm Harald Raunegger gelang es, nach gezielter theoretischer Einführung, die ersten Kenntnisse gleich in die Praxis umzusetzen. Über 150 Schülerinnen und Schüler wurden von den Trainern optimal betreut und zeigten viel Interesse an dieser neuen Sportart.



Bild links: Nach dem Schnupperlauf präsentieren die Schüler stolz ihre Karten vom ersten OL. Im Hintergrund die Turnlehrerinnen und Turnlehrer des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums mit den Betreuern vom Stabsbataillon 7.

Bilder zu diesem Artikel: HSV Klagenfurt.



Bild ganz oben: Sigi Opetnik weist die Schüler in die OL-Spezialkarte ein. Bild Mitte links: Die Karten liegen für den Einsatz bereit. Unten: Mit Eifer geht es auf den Orientierungsparcours.



### ***Orientierungslaufen beim Heeres-sportverein in Klagenfurt***

#### **Die Faszination:**

Herausforderung - Naturerlebnis - Geist und Körper fordern - Keine Altersgrenze - Familienfreundlich.

Bei allen Laufbewerben gibt es die Möglichkeit diese Sportart Kennen zu lernen. Frag einfach nach einem Schnuppertraining.

*Die Mitgliedschaft für alle Altersgruppen möglich!*

*Kontakt: [S.Opetnik@gmx.at](mailto:S.Opetnik@gmx.at)*





## MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KAMERADSCHAFT

Erfolgreiche Bilanz der Achterjäger. Von Vzlt Erwin Schober.



Bilder von Oben:  
Mjr Klaus Wrumnig bei seiner Ansprache;  
Der gut gefüllte Saal in der Cafeteria;  
Wolf-Dieter Ressenig bei seiner Rede;  
Einige der Ausgezeichneten.

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Achterjäger fand am 24. April 2015 in der Cafeteria statt. Im Zuge der Begrüßung und Eröffnung durch den Landesobmann Mjr Klaus Wrumnig konnten folgende Ehrengäste willkommen heißen werden: Der Bataillonskommandant Obstlt Harald Scharf MSD mit dem stvBKdt Obstlt Bruno Pedretsch, der Landesvizepräsident des Österreichischen Kameradschaftsbundes Kärnten Mjr Wolf-Dieter Ressenig, sowie die Fahnenpatinnen Hermine Kermayer und Johanna Tschernko. Einige Gäste mussten wegen Krankheit oder Krankenhausaufenthalte entschuldigt werden. Wir wünschen ihnen alles Gute und baldige Genesung. Im Zuge des Totengedenkens wurde besonders der drei im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Im Bericht des geschäftsführenden Landesobmannes, Vzlt Erwin Schober, wurden zahlreiche Aktivitäten, wie beispielsweise die Teilnahme beim Internationalen Soldatentreffen am Nassfeld und Plöckenpass, 10. Oktober-Feiern des Landes Kärnten, Allerseelenfeiern, Angelobungen, Kommandorück- und -übergabe, hervorgehoben. Stolz konnten zwölf Neuzugänge in den Kreis der Achterjäger gemeldet werden. Für besondere Leistungen um den Verein wurden nachstehende Mitglieder ausgezeichnet:

### **Landesehrenkreuz des ÖKB:**

*In Gold:* Vzlt Wolfgang Kernmayer.

*In Silber:* Mjr Klaus Wrumnig, OStv Georg Petrasko,  
OStWm Gerald Pettauer, Vzlt Christian Maier.

### **Landesverdienstmedaille in Silber:**

OStWm Johann Kitz und Wm Christoph Glanzer.

### **Achterjägerkreuz:**

*In Bronze:* Wm Christoph Glanzer.

*In Silber:* Wm Harald Mühlböck.

*In Gold:* OStv Matthias Treiber, Vzlt Alexander Biedermann, Vzlt Gerald Eckerle, Vzlt Günther Gaggl und  
StWm Stefan Tschinder.

Grußworte sprachen: Der Bataillonskommandant Obstlt Harald Scharf MSD und der ÖKB Landes-Vizepräsidenten Mjr Wolf-Dieter Ressenig. Im Schlusswort des Landesobmannes wurde besonders auf die in diesem Jahr vorgesehenen Aktivitäten, wie Totenehrung im Achterjägerpark am 12. Mai 2015 mit Beginn um 14.00 Uhr, die Teilnahme am Traditionstag unseres StbB7 am 13. Mai 2015 mit Beginn um 10.00 Uhr in der Windischkaserne und die Teilnahme an den Angelobungen hingewiesen. Zum Abschluss lud die Kameradschaft noch zu einem Essen. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete die Veranstaltung.



## FREIWILLIGE AN KÄRNTENS GRENZEN

Alarmierung und Einsatz der Kärntner Freiwilligen Schützen; Teil 6.

*In den vorigen Ausgaben haben wir über die Organisation, Aufstellung und Ausbildung der KFS berichtet. Mit dieser Ausgabe berichten wir über deren Aktivierung und Alarmierung, deren Stärke und den ersten Einsatzräumen bzw. Stellungen und Besetzungen, welche am Anfang bezogen wurden.*

### Aktivierung der Kärntner Freiwilligen Schützen

Am 19. Mai 1915 traf bei den Regimentern der Alarmbefehl ein welcher lautete: „Auf Allerhöchste Anordnung tritt mit Eintreffen dieser Telefondepesche die dauernde aktive Einberufung der Freiwilligen Schützen in Kraft“. Hiernach sind alle Maßnahmen bezüglich der Schützen, wie für den Alarmfall vorgesehen, sofort durchzuführen. Die Regimenter in einer Gesamtstärke von **8224 Mann** nahmen nun die, vom Infanterie-Truppen-Divisionskommando Villach bestimmten Alarmstellungen ein.

**„Die Not der Heimat war ihnen Befehl -  
die Treue zu Kärnten ihr Glaube“**

### Italien erklärt Österreich-Ungarn den Krieg

Am 23. Mai 1915 wurde die Kriegserklärung Italiens telefonisch von General der Kavallerie Rohr dem Kommando der 92. Infanterie-Truppen-Division mitgeteilt. Um diese Zeit waren die oben erwähnten Alarmstellungen größtenteils bezogen. Es kam zu verschiedenen Gefechten und zu zahlreichen größeren Patrouillenunternehmungen, stärkere Angriffsversuche des Feindes wurden im Wolayer- und Plöckengebiet abgewiesen, zahlreiche Abteilungen der Kärntner Freiwilligen Schützen befanden sich lange Zeit in heftigem Artilleriefeuer. Bei allen diesen feindlichen Einflüssen hatten sich die kaum ausgebildeten Schützen trotz vielfach ungeheurer Strapazen und Entbehrungen im schwierigen Gebirgsterrain wacker und mannhaft gehalten. Allein durch die Tatsache, dass die Grenze besetzt war, ließ sich der Feind vom schnellen Angriff abschrecken und es gelang ihm nicht, nach Kärnten einzudringen. Die Kärntner Freiwilligen Schützen kamen aber durch Verluste, insbesondere durch Erkrankungen der Jüngsten und ältesten Leute auf einen immer geringeren Stand.



Maschinengewehrstellung am Kleinen Mittagsskofel bei Wolfsbach.



Rechtes Bild: Obere Strekizza bei Wolfsbach (Karnaltal).  
Linkes Bild: Bataillonskommandant Ritter v. Metnitz (X) mit seinem Stab.







## KOMMANDANTEN UND EINSATZORTE BIS 1. AUGUST 1915:

**I. Regiment:** Kommandant: Hauptmann außer Dienst Georg Teppner.  
Adjutant: Schützenoberleutnant Felix Kraus.

**Stärke:** 2400 Mann.

**Stellungen:** Guggalpe - Kleinalplspitz - Guggstellung (bei Malborghet) - Schiebriegel (unter dem Zweispitz) - Mocenzagraben - Predolna.

**Besetzungen:** Strekizza, Forcella Nebria, Luschari Berg, Praschnig Sattel, Kronau, Moistrovka Pass. Eisenbahn- und Brückensicherungen im Kanal-, Gail- und Drautal.

**II. Regiment:** Kommandant: Hauptmann Carl Gressel.  
Adjutant: Schützenleutnant Fritz Wallnöfer.

**Stärke:** 1761 Mann.

**Stellungen:** Zwölferspitz - Steinkar - Steinwand - Wolayersee - Plöckenpass - Freikofel - Köderhöhe - Pistal Alpe - Findenigkofel - Straniger Alpe - Klinach Sattel - Guggalpe.

**Besetzungen:** Polinik, Lauchek, Tschintemunt Alpe, Egger Alpe, Brückensicherung an der Gail.

**III. Regiment:** Kommandant: Major Josef Sittenberger.  
Adjutant: Oberleutnant der Reserve Dr. Rudolf WIELTSCHNIG.

**Stärke:** 2863 Mann.

**Stellungen:** Soca - Versnik - Lepenje - Duplje planina - Planina na polju - Planina za Skalo - Goluba planina (Krn Gebiet) - Wolayersee - Kreuzensattel - Lahnerjoch.

**Besetzungen:** Luschari Berg, Baba, Golica, Bärentaler Kocna, Bärensattel, Hochstuhl, Loibl Pass, Koschuta, Seebergsattel (gesamter Karawankenhauptkamm), Görtshacher Alpe, Dellacher Alpe, Buchkopf, Lärchriegel, Weissenbachgraben, Mojstrovka Pass, Luknja Pass, Möllbrücke, Sachsenburg, Greifenburg. Eisenbahn- und Brückensicherungen im Drautal.

**IV. Regiment:** Kommandant: Major Franz Rabel von Hauenfreienstein.  
Adjutant: Oberleutnant der Reserve Josef Paier.

**Stärke:** 1200 Mann.

**Stellungen:** Bascon - Stabet. Sicherungsdienst (Verstärkung des Gendarmerie Cordons).  
Assistenzen: Kriegsgefangenenbewachung, Armeereserve.

### **Ersatz- und Etappenbataillon der Kärntner Freiwilligen Schützen:**

Kommandant: Schützenmajor Ing. Heinrich Matievic.





## Das WIFI Servicepaket für Unternehmen!

- Aus- und Weiterbildungsprogramme
- alle Kurse auch als firmeninterne Trainings
- Einzel- und Gruppentrainings
- Veranstaltungsmanagement
- maßgeschneideter praxisnaher Wissenstransfer
- Förderberatung

Maßgeschneidertes Know-how exklusiv für Ihr Unternehmen!

**Auf ein persönliches Gespräch freut sich:**

Erich Dalmatiner

Bismarckstraße 14, 9800 Spittal/Drau

T 05 9434 914, F 05 9434 911

M 0676/885868914

E [erich.dalmatiner@wifikaernten.at](mailto:erich.dalmatiner@wifikaernten.at)



## Beförderungen

Gfr HAUPTMANN Jan ..... zum Kpl  
Gfr KROPFITSCH Benjamin ..... zum Kpl  
Gfr LACHOWITZ Andreas ..... zum Kpl  
Gfr PIROLT Bernhard ..... zum Kpl  
Gfr STEINER Christoph ..... zum Kpl

## Auszeichnungen/Dienstjubiläen

Vzlt LEITNER Dietrich ..... 40 jähriges Dienstjubiläum  
Vzlt MODRITSCH Karl ..... 40 jähriges Dienstjubiläum  
Mjr PETSCHNIG Alexander ..... 25 jähriges Dienstjubiläum  
Vzlt PRODINGER Herbert ..... 25 jähriges Dienstjubiläum  
OSTv ERTL Klaus ..... 25 jähriges Dienstjubiläum  
OSTv JUAN Alfred ..... 25 jähriges Dienstjubiläum  
OWm TRUMMER Christian ..... 25 jähriges Dienstjubiläum

## Versetzungen/Dienstverhältnis

Wm PLETCHKO Thomas ..... zur LKp/StbB7  
Zgf WILTSCHKE Bernhard ..... DBetr/Kdo EU  
Zgf RAUSCH Lukas ..... Verlängerung M-VB  
Kpl KUNST Andreas ..... Verlängerung M-VB  
Kpl TRUMMLER Michael ..... Verlängerung M-VB  
Gfr HASKIC Dino ..... Aufnahme M-VB  
Gfr PETRASKO Stefan ..... Aufnahme M-VB  
Gfr STRNAD Michael ..... Aufnahme M-VB

## Verkaufsecke

*Eau de Parfum für den Mann*  
Erhältlich um € 25.- beim Kommando StbB7



Erhältlich bei OWm Thomas Schneeweiß  
Kommando Stabsbataillon 7  
0664/4065775; eMail: stbb7@bmlvs.gv.at

*Das Verbandsabzeichen des StbB7*  
*in Miniaturausgabe (ca. 2 cm)*

Erhältlich um € 2.- beim Kommando StbB7



*Die Interessensgemeinschaft Stabsbataillon 7*  
*dankt allen Spendern für Ihre Treue!*



Originalgröße

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/2015**

**27. Juli 2015**

### Impressum & Offenlegung gem. § 24 & 25 Mediengesetz

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:** Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien.

**Redaktion:** BMLVS, Stabsbataillon 7, Rosenbergstraße 1-3, 9020 Klagenfurt

**Tel.:** 050201/7031500 **Fax:** 050201/7017310, **E-Mail:** office@igs7.at, **Homepage:** www.igs7.at

**Chefredakteur:** Vzlt Wolfgang Hinteregger **Redakteur:** OWm Thomas Schneeweiß

**Gestaltung u. Layout:** Vzlt Wolfgang Hinteregger **Erscheinungsjahr:** 2015

**Fotonachweis:** Bilder ohne Autorenvermerk: Archiv StbB7; restliche Bilder sind mit Autorenvermerk versehen.

**Druck:** BMLVS / Heeresdruckzentrum R09-1234

**Verlags-, Herstellungs- und Erscheinungsort:** Klagenfurt **Verlagspostamt:** 9020 Klagenfurt

**Zweck und Richtung:** Die Truppenzeitung „aktiv“ erscheint viermal pro Kalenderjahr (Sonderausgaben möglich) mit einer Auflagenhöhe von 3500 Stück.

Die Exemplare gehen an Soldaten des Präsenz-, Miliz-, Reserve- und Ruhestandes, sowie Träger des öffentlichen Lebens, öffentlich/private Einrichtungen, Kooperationspartner, Gaststätten, Arztpraxen uvm. im Umfeld des StbB7. Sie ist unparteilich und dient der wehrpolitischen Information, Fortbildung, Anregung, sowie als Plattform zur Mitgestaltung gemeinsamer, wehrpolitischer Anliegen, Kontaktpflege und damit insgesamt der Einstellung und Motivation.

Die Redaktion behält sich vor, Texte im Sinne des Layouts zu redigieren und zu kürzen.

Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Auffassung der Redaktion !







# **EU BATTLE GROUP 2016-2**

## **KOMM ZU UNS - WIR BRAUCHEN DICH!**



**Suchst Du die Herausforderung? - Möchtest Du tonnenschwere Fahrzeuge lenken?  
Suchst Du Kameradschaft? - Möchtest Du ins Ausland gehen?**

***Dann bist Du bei uns richtig!***

Wir suchen für die EU Battlegroup Menschen, die die Herausforderung lieben.  
Ansprechpartner: Vzlt Walter Gugler 050201/70-31505 oder [stbb7@bmlvs.gv.at](mailto:stbb7@bmlvs.gv.at),  
oder Stabsbataillon 7, Rosenbergstraße 1-3, 9020 Klagenfurt am Wörthersee